

Ihre Spende für „Schreiben mit künstlicher Intelligenz – Fakten oder Fiktion?“

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem Kennwort
„Spendenprojekt KI-Sprachmodelle“ auf folgendes Konto:

GLS Bank
BLZ 430 609 67
Konto-Nr. 792 200 990 0
IBAN: DE50 4306 0967 7922 0099 00
BIC: GENODEM1GLS

Bitte beachten Sie: Spenden, die nach Abschluss des Pro-
jektes eingehen, verwenden wir für andere wichtige und
unabhängige Forschungsprojekte des Öko-Institut e.V..

Vielen Dank!

Oder nutzen Sie unser Spendenformular im Internet:
www.oeko.de/spendenprojekt2023

Kontakt

Öko-Institut e.V.
Sophie Baar
Postfach 17 71
D-79017 Freiburg
Tel. 0761 45295-0

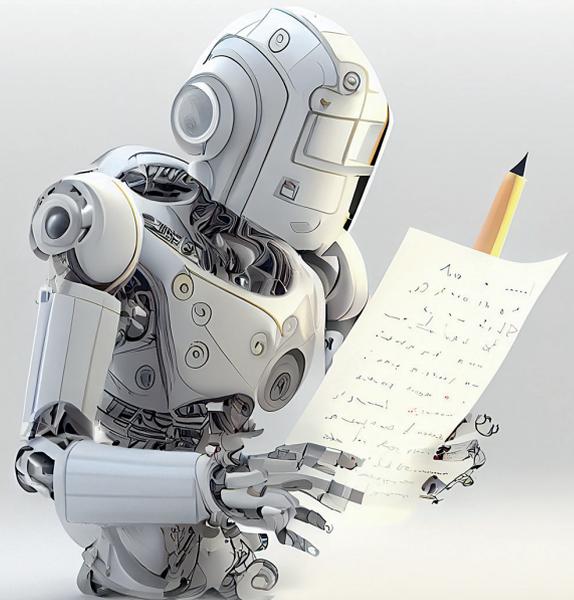
mitglieder@oeko.de | www.oeko.de

Bildnachweise:
Titel © Julian – stock.adobe.com; innen © ARTMAXX – stock.adobe.com

Schreiben mit künstlicher Intelligenz – Fakten oder Fiktion?

Chancen und Risiken von KI-Sprachmodellen:
Wie einfach ist es für Nutzer*innen, verlässliche
Informationen zu Klima- und Umweltschutzthemen
zu erhalten?

Unser Spendenprojekt

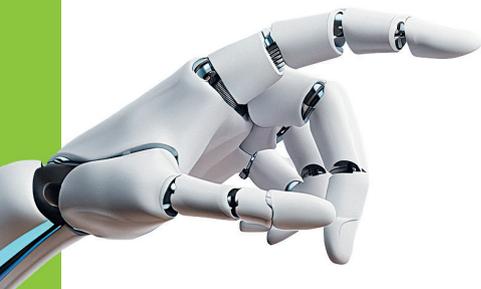


Große Sprachmodelle – die neueste Entwicklung aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz

Das vor knapp einem Jahr der Öffentlichkeit vorgestellte Sprachmodell ChatGPT traf auf großen gesellschaftlichen Zuspruch. Das Computermodell interagiert mit Nutzer*innen im Dialog und gibt auf Fragen vertrauenswürdig erscheinende Antworten. Technisch gesehen basieren Sprachmodelle auf künstlichen neuronalen Netzwerken. Künstliche neuronale Netze sind der Funktionsweise des menschlichen Gehirns nachempfunden und ermöglichen die Bewältigung komplexer Aufgaben. Große Text- und Datenmengen werden dafür ausgewertet und als Training für diese Modelle genutzt. Wichtig im Training ist, dass die Sprachmodelle auf jede Frage eine Antwort geben, die Qualität der Antwort ist nachrangig. Das kann dazu führen, dass Texte plausibel klingen, aber keine faktische Basis haben. Faktische Informationen und Fiktion zu unterscheiden, ist für Laien deshalb kaum möglich.

In der gesellschaftlichen Debatte wird neben der Frage, ob künstliche Intelligenz Arbeitsplätze gefährdet, vor allem die Faktentreue der Antworten diskutiert. Desinformationskampagnen in sozialen Medien zu Umweltthemen sind nicht neu. Durch die neuen Sprachmodelle kann Desinformation jedoch deutlich zunehmen, da Texte mit den Werkzeugen der künstlichen Intelligenz schneller erstellt und verbreitet werden können und tendenziell glaubwürdiger als von Menschen erstellte Texte wirken.

Um diesen Entwicklungen mit wissenschaftlichen Ansätzen zu begegnen, brauchen wir Ihre Unterstützung! Fördern Sie dieses unabhängige Projekt mit Ihrer Spende!



Chancen und Risiken beim Schreiben mit künstlicher Intelligenz

Wie sich große Sprachmodelle wie ChatGPT entwickeln werden, ist noch offen. Um die Verbreitung politisch aktiv zu steuern, ist es wichtig, Chancen wie etwa die schnelle Verfügbarkeit von komplexen Umweltinformationen in einem auswählbaren Sprachstil sowie Risiken wie die Streuung von Falschinformationen und die Abschottung und Blasenbildung im gesellschaftlichen Diskurs zu benennen. Dafür entwickeln wir Methoden, die diese Modelle überprüfen können. Die letzten Monate haben verdeutlicht: Mit den erforderlichen Wenden in den Bereichen Ernährung, Mobilität und Wohnen sind Diskurse und gesellschaftliche Aushandlungen notwendig, die besonders anfällig sind für Falschinformationen. Daher wollen wir uns frühzeitig mit den spezifischen Risiken, aber auch mit den Chancen der neuen Sprachmodelle befassen.

Mit Ihrer Spende wollen wir

- Grundlagenforschung betreiben: Wir wollen einen methodischen und reproduzierbaren Ansatz entwickeln, um Antworttexte von KI-Sprachmodellen zu wichtigen Themen des Umwelt- und Klimaschutzes zu prüfen und auf ihre Faktentreue hin zu bewerten,
- von Dezember 2023 bis März 2024 untersuchen, ob sich die Faktentreue der Antworten durch die laufende Weiterentwicklung der Sprachmodelle verändert und wie die Qualität der Antworten auch von der Formulierung der Eingabetexte („prompts“) abhängt,
- Befragungen durchführen, um zu erfahren, ob umweltrelevante Informationen durch KI-Sprachmodelle leichter zugänglich sind und wie sie in der Wissensaufbereitung und -vermittlung verwendet werden sowie
- uns mit anderen kritischen Akteur*innen vernetzen, Handlungslinien entwickeln und politische Empfehlungen ableiten: Welchen regulatorischen Rahmen braucht es, um den möglichen Risiken zu begegnen und die Chancen durch KI-Sprachmodelle zu erhöhen?